

Von Weißhändchen und Breitfüßchen.

Recht mitten drin in einem großen, großen Walde lebte einmal eine arme Frau mit ihren zwei Töchtern. Sie wohnte in einem kleinen Häuschen und mußte sich recht kümmerlich durch die Welt schlagen. Wenn sie bei ihrem Häuschen nicht einen schönen, großen Garten voll Obstbäume gehabt hätte, so würde sie manch liebes Mal nichts zu essen gehabt haben. Das viele süße Obst aber verkaufte sie in die nächste Stadt und löste so viel Geld daraus, daß sie sich wieder Brot und Fleisch und andere Lebensmittel dafür einhandeln konnte. Da sie aber ganz allein war, denn ihr Mann war schon lange gestorben, so hatte sie gar viel zu arbeiten, und es wurde ihr manchmal recht sauer, das bißchen Brot zu verdienen. Im Sommer mußte sie für den Garten sorgen und im Winter mußte sie hinausgehen in den Wald und dürres Holz suchen, damit sie einheizen und ein warmes Stübchen bekommen konnte. Da war sie denn recht froh, als ihre beiden Töchter größer wurden,